



FEST *Kathedra Petri*

Segnung des neu restaurierten Herz-Jesu Altares in der Markuskirche

Die Menschheit kennt Persönlichkeiten, die großen Einfluss auf die Weltgeschichte hatten: Philosophen, Künstler, Politiker. Wir alle kennen Menschen, die uns prägen, uns Orientierung geben: Sportler, die durch ihre Konsequenz erfolgreich sind, Firmengründer, die durch Fachkompetenzen und Geduld zum großen Unternehmer geworden sind. Menschen, die faszinieren, die anziehen, die besondere Austrahlerkraft haben. Die man einfach nie vergisst.

Vor zwei Tausend Jahren war es, wie ER in einfachen Verhältnissen auf die Welt gekommen ist. „Sohn eines Tischlers“ - sagte man damals. Aber etwas Außergewöhnliches war mit dem Jungen. Er hat diskutiert mit Kraft und mit besonderer Glaubwürdigkeit. Er war anders. Er hat Sachen erzählt, die kein Philosoph oder Dichter damals noch nie in dieser Form getan hat. Immer mehr Menschen waren von ihm begeistert. Immer mehr wollten ihn sehen, hören, ihn persönlich kennenlernen.

Als er dreißig wurde, hat seine Tätigkeit noch andere Dimensionen erreicht: Er wurde zum Wanderprediger, der das ganze Gebiet von Samarien, Judäa, Galiläa, etc. zu Fuß abgegangen ist, um von seinen Idealen zu erzählen und möglichst viele Menschen zu erreichen. Seine Schwerpunkte? - Nächsten- und sogar Feindesliebe, Vergebung, Toleranz, Glück des Menschen, Hoffnung auf das Unsichtbare, Unvergängliche. Auf das Ewige.

Und noch dazu passieren Wunder: Er berührt Kranke und die sind wieder gesund. Er sagt ein paar Worte und die Menschen erfahren Lebenswenden. Es lässt Wasser schöpfen und es wird zum Wein. Sein Freund ist tot, liegt schon im Grab und stinkt und auf seine Worte „Komm heraus!“, verlässt er lebend das Grab. Hunderte von Menschen sind mit ihm unterwegs. Er gründet eine neue Religion, hat sein vertrautes Team: 12 Personen, meistens einfache Arbeiter, die von ihm begeistert sind. Die alles, was sie besaßen, verließen, um ihn nachzufolgen. Man spürt, man weiß - Er ist mehr als nur ein Mensch. Er ist mehr als nur ein großer religiöser Führer. Das bestätigt er selbst: „Ich bin der Sohn Gottes.“

Verrückt, psychisch krank?

Oder tatsächlich: Messias, Sohn des lebendigen Gottes?

Mit 33 sagt er voraus, dass er für die Menschheit sterben muss, aber drei Tage später wird er wieder leben. Niemand hat ihn verstanden, auch die 12 von seinem Team nicht. Wenn es schon so weit war, haben ihn fast alle einfach im Stich gelassen. Aus Angst um sich selbst sind sie geflüchtet und haben sich versteckt. „Ich kenne ihn nicht“, hat man damals gesagt. Und er leidet mit vollem Bewusstsein und stirbt, verzeiht aber allen, die ihn quälen. Um die Sicherheit zu haben, dass er wirklich gestorben und nicht einfach erschöpft eingeschlafen ist, wurde ihm sein Herz zerstoßen: Blut und Wasser flossen heraus. Serum und Blut haben sich schon getrennt...

Und was passiert dann? Das ist der Wendepunkt der Geschichte. Alle, die an seinem Todestag verzweifelt und frustriert waren, alle, die ihn nicht mehr kennen wollten, alle die er mit seinem Tod so enttäuscht hat, alle, die aus Jerusalem schnell geflüchtet sind, erleben unerklärlich eine gewaltige Wende. Explosionsartig ist alles plötzlich mit unglaublicher Kraft gewachsen, diese neue Religion erlebt einen Neubeginn und ihr Gründer wird zum beeindruckendsten Mensch der Welt. Seine Jünger verbreiten plötzlich auf allen Kontinenten die Botschaft, dass er lebt. Dass sie ihn nach dem Tod gesehen und mit ihm gesprochen haben. „Das Grab ist leer!“ - hört man überall und so haben alle endlich verstanden, wer er war und ist. Sie schreiben seine Geschichte sofort auf, schicken schon ein paar Jahre später Briefe, die von seinem Leben berichten und voll inspiriert sind. Man gründet Gemeinschaften, die im Brot seinen Leib und im Wein sein Blut sehen. Man redet von seinem Geist, von seiner Gegenwart, von seiner Nähe bis zum Ende der Welt. Man baut ihm prächtige Kirchen - kleine und riesige auf dem ganzen Erdkreis. Milliarden Menschen sind von ihm fasziniert. Seine Religion kennt auch Probleme: Es gibt Krisen, Machtmissbrauch, Kreuzzüge, etc. Und trotzdem, diese „Institution Kirche“ existiert weiter. Normalerweise müsste sie schon längst in Konkurs gehen und schließen. Aber nein! Immer wieder gibt es neue Motivation. Vieles ändert sich mit der Zeit, aber eines nicht: Die Feier der gemeinsamen Messe. Das ist die besondere Kraft dieser Gemeinschaft, wenn man hört: „Das ist mein Leib. Das ist mein Blut“. Nicht als Zeichen oder Symbol sondern real präsent. Es geschehen Heilungen, Befreiungen, innige Gotteserfahrungen. Menschen von diesem Mann aus Nazaret ergriffen, wählen ein Leben in Klostersgemeinschaften, verzichten auf vieles oder auf alles, um ihn zu zeigen, dass er alles wert ist. Das er alles ist.

Jesus von Nazaret. Jesus Christus.

Kann es eine Illusion sein?

Eine zwei tausend Jahre andauernde Lüge?

Kann das ein Produkt der Naivität sein?

Zwei tausend Jahre andauernde Blindheit?

Die Antwort auf diese Fragen liegt in deinem - liebe Schwester, liebe Bruder - in deinem Herzen. Ganz tief und persönlich, wo kein anderer Mensch Zugang hat. Und heute bist du da, weil du spürst, was los ist. Es geht nicht nur um eine Spende für eine Kirche, für ihre Renovierung. Es geht nicht nur um klassische Musik.

Das Leben - dein Leben - ist etwas mehr!